

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Carlsruher meteorologische Beobachtungen vom Jahr ...**

Carlsruher meteorologische Beobachtungen vom Jahr 1808

**Boeckmann, Carl Wilhelm**

**Carlsruhe, 1808**

Übersicht der Resultate

[urn:nbn:de:bsz:31-275188](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-275188)

# Übersicht der Resultate

Monat	mittl. Barom.	mittl. Therm.	Wind. Reg.	St. Tag	LT.	V. T.	Tag. T.	Wind	gebil.	Oberfl.	Min.	Nebel	fol
Jan.	24.11.76	0.16	106	0	12	18	9	13	0	0	2	3 1/2	21
	27.9.86	+1.2	99	0	16	15	8	6	0	0	4	0	18
Febr.	9.42	+5.06	130.	1	10	17	12	6	0	0	6	0	10
	11.60	0.7	226	3	10	16	2	9	0	5	5	0	21
März	11.50	0.8	35	10.	4	17	0	4	0	0	0	0	22
April	9.62	6.54	250	3	5	22	10	2	0	1	4	0	3
Maig	10.37	14.8	130	5	4	22	11	0	4	4	0	0	0
Juni	10.08	14.0	418	1	8	21	18	0	2	0	0	0	0
Julij	10.15	17.6	158	8	0	20	13	0	7	0	0	0	0
August	9.42	16.4	301	2	3	26	14	0	5	0	0	17	0
Septemb	9.39	12.0	412	2	7	21	19	0	1	0	0	3 1/2	0
Octob	9.63	7.0	247	2	12	17	16	0	1	1	0	11	1
Nov.	9.94	4.0	235.	0	9	21	7	3	0	0	2	2	5
Dec.	9.11	-2.4	90.	0	11	20	7	8	0	1	4	2	22
Mittel	24.10.06	7.7.		36	89	242	125	32	20	5	19	7	92

Barometer.

	<u>Heißer.</u>	<u>Kühler.</u>
Jan.	28. 5. 04	27. 1. 66
febr.	28. 5. 80	1. 27
M.	3. 31	7. 68
Apr.	2. 47	4. 88
M.	2. 21	6. 58
Juni.	0. 73	7. 52
Jul.	1. 23	7. 37
Aug.	27. 11. 85	6. 50
Sept.	28. 2. 66	2. 20
Octob.	2. 04	4. 68
Nov.	2. 07	2. 77
Dec.	3. 83	2. 72

Unter der heißen:

- a) heißer = febr. 28. 5. 80
- b) heißer = Aug. 27. 11. 85

Unter d. kühleren:

- a) kühler = Juni. 27. 7. 68
- b) kühler = febr. 27. 1. 27

Thermon. Rain.

	Griff	Triff
Jan.	+ 7.0	- 6.3
febr.	9.0	- 13.0
Mars	8.3	- 6.6
Apr.	16.6	- 1.2
Maj	23.8	+ 7.9
Jun.	22.1	8.0
Jul	27.0	10.0
Aug.	27.0	10.0
Sept.	<del>20.2</del> 19.2	4.8
Octob.	13.1	0.6
Nov.	9.0	- 1.5
Dec.	6.8	- 11.6

Winter Regen

- a) größt B, Jul. u. Aug. = 27.  
 b) größt B, Dec. = 6.8°

Winter Regen

- a) größt Jul. u. Aug. = 10.  
 b) größt febr. = 15.

Reve  
en  
el  
der  
21.  
168  
26  
b ff  
ind  
eg  
ers  
nd  
m  
m

Wind.

	Jan.	febr.	M.	april	M.	Jun.	Juli	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Jan.	N.	NO	O	SO	S.	SW	W	NO				
	26	9	"	"	5	49	4	0				
febr.	8	18	"	"	"	48	10	3				
M.	6	69	4	0	0	9	2	3				
Apr.	15	3	3	0	11	31	17	10				
M.	20	21	4	0	8	26	11	3				
Jun.	20	8	0	0	4	37	17	4				
Juli	11	33	5	0	8	24	9	3				
Aug.	29	7	3	0	3	40	9	2				
Sept.	10	14	1	0	10	37	16	2				
Oct.	1	11	0	0	16	47	16	2				
Nov.	14	31	4	0	1	31	7	2				
Dec.	12	16	1	0	1	30	2	1				
<i>2. Summe</i>	<del>125</del> 172	<del>260</del> 270	25	0	<del>77</del>	409	120	35				

4 4 2
5 2 9

Her  
en  
de  
21.  
des  
26  
—  
off  
ind

eg  
ers  
m  
m  
m

Im Januar war der höchste Barometerstand am 7. Nachts, 28 Zoll 5 $\frac{1}{100}$  Linien; der tiefste am 14. Nachts, 27 Zoll 1 $\frac{66}{100}$  Linien; Veränderung 15 $\frac{38}{100}$  Linien; Mittel aus 93 Beobachtungen 27 Zoll 9 $\frac{76}{100}$  Linien, (hier, so wie in der Folge, sind die Höhen für eine Temperatur von 10 Grad berechnet). Der höchste Thermometerstand war am 31. Mittags, 7 Grad; der tiefste am 19. Morgens, 6 $\frac{3}{10}$  Gr. unter dem Eispunkte; Veränderung 13 $\frac{7}{10}$  Gr.; Mittel 1 $\frac{7}{10}$  Gr. über den Eispunkt, also um 1 $\frac{7}{10}$  Gr. wärmer als gewöhnlich, wärmer als in den Jahren 1802, 3, 5 und 7, und kühler als in den Jahren 4 und 6. Die herrschenden Winde kamen von Südwest. Wir hatten keinen vollkommen heitern Tag, 16 trübe und 15 vermischte Tage. An 8 Tagen Regen, an 6 Schnee, an 18 Eis, und viermal Stürme.

Im Februar war der höchste Barometerstand am 25. Nachts, 28 Zoll 5 $\frac{1}{10}$  Linien; der tiefste am 12. Nachts, 27 Zoll 1 $\frac{26}{100}$  Linien; Veränderung 16 $\frac{43}{100}$  Linien; Mittel 27 Zoll 11 $\frac{9}{10}$  Linien. Der höchste Thermometerstand war am 1. Mittags, 9 Grade; der tiefste am 26. Nachts 1 Uhr, 15 unter dem Eispunkte; Veränderung 24 Grade; Mittel 1 $\frac{7}{10}$  Gr. über dem Eispunkte; es war also dieser Monat um 1 $\frac{7}{10}$  Gr. kühler als gewöhnlich, auch kühler als in den Jahren 1802, 3, 5, 6 und 7; und etwas wärmer als 1804. Die herrschenden Winde kamen von Südwest. Wir hatten 3 ganz heitere, 10 trübe und 16 vermischte Tage. Am 2 Tagen Regen und an 9 Schnee; einmal Schlossen; an 21 Tagen Eis, und fünfmal Sturm.

Im März war der höchste Barometerstand am 1. Nachts, 28 Zoll 3 $\frac{46}{100}$  Linien; der tiefste am 31. Nachts, 27 Zoll 7 $\frac{76}{100}$  Linien; Veränderung 7 $\frac{66}{100}$  Linien; Mittel 27 Zoll 11 $\frac{9}{10}$  Linien. Der höchste Thermometerstand war am 29. Mittags, 8 $\frac{3}{10}$  Grad, der tiefste am 1. Morgens 6 $\frac{3}{10}$  unter dem Eispunkte; Veränderungen 14 $\frac{26}{100}$  Grad; Mittel 1 $\frac{7}{10}$  Gr. über dem Eispunkte; also um 5 $\frac{2}{10}$  Grad kühler als gewöhnlich, und kühler als in den letzten 6 Jahren; jedoch nur um 1 $\frac{6}{10}$  Gr. kühler als im verfloßenen Jahre. Die Winde weheten beinahe beständig von Nord-Ost; wir hatten 10 ganz heitere, 4 trübe und 17 vermischte Tage. Keinen Regen, und an 4 Tagen Schnee; die Wassermenge betrug nur 35 Cubitzoll. An 22 Tagen sank das Quecksilber unter den Eispunkt.

Im April war der höchste Barometerstand, am 10. Nachts 28 Zoll 2 $\frac{27}{100}$  Linien; der tiefste am 8. Mittags, 27 Zoll 1 $\frac{26}{100}$  Linien; Veränderung 1 $\frac{76}{100}$  Linien; mittlere Höhe aus 90 Beobachtungen, 27 Zoll 9 $\frac{76}{100}$  Linien. Der höchste Thermometerstand war am 7. Mittags 16 $\frac{1}{10}$  Grad; der tiefste am 2. Nachts 1 $\frac{7}{10}$  Grad; Veränderung 17 $\frac{16}{100}$  Grad; mittlere Temperatur aus 90 Beobachtungen 1 $\frac{7}{10}$  Grade; daher war dieser Monat um 3 Grad kühler als gewöhnlich, auch kühler als in den Jahren 1802, 3, 4, 5, und 7. (jedoch in letztem Jahr fand nur ein Unterschied von 1 $\frac{7}{10}$  Grad statt,) er war hingegen um 1 $\frac{7}{10}$  Grad wärmer als 1806. Die herrschenden Winde kamen von Südwest. Wir hatten 3 ganz heitere, 5 ganz trübe und 22 vermischte Tage. Am 10 Tagen Regen, an 2 mal Graupenhagel, 4mal Stürme, und 3mal Eis. Bäume und Pflanzen waren am Ende des Monats, in Vergleich mit andern Jahren, um 14 Tage zurück.

Im Monat Mai war der höchste Barometerstand am 12ten Nachts 28 Zoll 2 $\frac{27}{100}$  Linien; der tiefste am 8ten und 22ten Nachts 27 Zoll 6 $\frac{48}{100}$  Linien; Veränderung 7 $\frac{26}{100}$  Linien; mittlern Höhe aus 93 Beobachtungen 27 Zoll 10 $\frac{27}{100}$  Linien. Der höchste Thermometerstand war am 17ten Mittags 23 $\frac{1}{10}$  Grad. Der tiefste am 1ten Morgens 7 $\frac{1}{10}$  Grad; Veränderung 15 $\frac{7}{10}$  Grad; mittlere Wärme aus 93 Beobachtungen 14 $\frac{8}{100}$  Grade. Dieser Monat war demnach um 1 $\frac{7}{10}$  Grad wärmer als gewöhnlich, auch wärmer als in den 6 letzten Jahren. Die herrschende Winde kamen von Südwest. An 17 Tagen Regen, an 11 Tagen Schnee, an 11 Tagen Eis, und 7mal Stürme.

Im Monat Juni war der höchste Barometerstand am 17. Morgens 28 Zoll 1 $\frac{26}{100}$  Linien; der tiefste am 17. Nachts 27 Zoll 1 $\frac{26}{100}$  Linien; Veränderung 5 $\frac{21}{100}$  Linien; mittlere Höhe aus 90 Beobachtungen 27 Zoll 10 $\frac{27}{100}$  Linien. Der höchste Thermometerstand war am 30. Mittags 22 $\frac{1}{10}$  Grad; der tiefste am 7. Nachts 8 Grad; Veränderung 14 $\frac{1}{10}$  Grad; mittlere Temperatur aus 90 Beobachtungen 14. 0. Grad; dieser Monat war also um 1 $\frac{7}{10}$  Grad kühler als gewöhnlich; kühler als in den Jahren 1802, und 6; etwas wärmer als 1803, 4, und 5; und gerade so warm als 1. 07, auch 1 $\frac{7}{10}$  Grad kühler als vorige Monat. Die herrschenden Winde kamen von Südwest. Wir hatten nur 1 ganz heiteren, 8 trübe und 21 vermischte Tage, 2 ferne Gewitter. Es regnete an 18 Tagen 418 Cubitzolle Wasser auf 1 Quadratfuß; dieser Monat war daher um 136 Cubitzoll nasser als gewöhnlich; und mit Ausnahme des Jahres 1803, nasser als in den letzten 6 Jahren. Inzwischen war die Witterung fruchtbar, und Gärten, so wie Feldfrüchte aller Art versprechen eine reichliche Erndte.

Im Monat July war der höchste Barometerstand am 12 Morgens 28 Zoll  $17\frac{2}{3}$  Linien; der tiefste am 3. Nachts 26 Zoll  $7\frac{2}{3}$  Linien; Veränderung  $5\frac{2}{3}$  Linien; mittlere Höhe aus 93 Beobachtungen, 27 Zoll  $10\frac{1}{3}$  Linien. Die höchste Temperatur war am 15. Mittags 27 Grad; die niedrigste am 5. Nachts 10 Grad; Veränderung 17 Grad; mittlere Wärme aus 93 Beobachtungen  $17\frac{1}{3}$  Grade; daher um  $1\frac{1}{3}$  Grad wärmer als gewöhnlich, u. vorherrschende Winde kamen von Nordost. Wir hatten 8 ganz heitere, keine ganz trüben, und 22 vermischte Tage. Die herrschende Winde kamen von Nordost. Wir hatten 8 ganz heitere, keine ganz trüben, und 22 vermischte Tage. Die Quantität des auf 1 Quadratfuß gefallene Regen, betrug 158 Cubitzolle. Dieser Monat war also beträchtlich trockner als gewöhnlich, und als in den letzten 6 Jahren, mit Ausnahme des verflohenen Jahres, wo es nun 2r Cubitzolle Wasser regnete.

Im Monat August war der höchste Barometerstand am 4. Morgens 27 Zoll  $11\frac{2}{3}$  Linien; der tiefste am 7. Nachts 28 Zoll  $6\frac{2}{3}$  Linien; Veränderung  $5\frac{2}{3}$  Linien; mittlere Höhe 27 Zoll  $9\frac{2}{3}$  Linien. Der höchste Thermometerstand war am 7. Mittags 27 Grad; der tiefste am 18. Nachts 10 Grad; Veränderung 17 Grad; mittlere Temperatur  $16\frac{1}{3}$  Grad; daher um  $\frac{1}{3}$  Grad wärmer als gewöhnlich; kühler um  $\frac{1}{3}$  Grad als 1802, und um  $2\frac{2}{3}$  Grad als 1807; wärmer um  $\frac{1}{3}$  Grad 1803,  $2\frac{2}{3}$  Grad als 1804, 2° Grad als 1805, und 1 Grad als 1806. Die herrschende Winde kamen von Südost; doch hatten wir auch öfters Nordwinde. Es waren 2 ganz heitere, 3 ganz trübe, und 26 vermischte Tage. An 14 Tagen Regen, und zwar 301 Cubitzoll auf 1 Quadratfuß; dieser Monat war also etwas trockner als gewöhnlich, und in den Jahren 1804, 5. u. 6; näher als den Jahren 1802, 3. und 6. Wir hatten 5 meist ferne Gewitter, und einmal Morgens Nebel. Die Witterung war der Wärme und den abwechselnden kurzen Regen sehr vortheilhaft für die Feld- und Garten-Früchte.

Im Monat September war der höchste Barometerstand am 20. Nachts 28 Zoll  $2\frac{2}{3}$  Linien; der tiefste am 29. Nachmittags 27 Zoll  $2\frac{2}{3}$  Linien; Veränderung  $12\frac{2}{3}$  Linien; die mittlere Höhe 27 Zoll  $9\frac{2}{3}$  Linien. Der höchste Thermometerstand war am 2. Mittags  $19\frac{2}{3}$  Grad; der tiefste am 26. Morgens  $4\frac{2}{3}$  Grad; Veränderung  $14\frac{2}{3}$  Grad; mittlere Temperatur 12 Grad; daher um 1 Grad kühler als gewöhnlich in den Jahren 1802, 4 u 5, wärmer als in den Jahren 1803, 6 u. 7. Die herrschende Winde kamen von Südwest. Wir hatten 2 ganz heitere, 7 ganz trübe und 21 vermischte Tage. 1 fernes Gewitter; Morgens 3 mal Nebel; an 19 Tagen Regen; auf 1 Quadratfuß regnete es 412 Cubitzoll Wasser. Dieser Monat war daher nasser als gewöhnlich, und in den Jahren 1802, 3, 4, 5, 6; hingegen etwas trockner als im Jahr 1807.

Im Monat November: Höchster Barometerstand, am 1. Morgens 28 Zoll  $2\frac{2}{3}$  Linien; tiefste am 30. Mittags 27 Zoll  $2\frac{2}{3}$  Linien; Veränderung  $11\frac{2}{3}$  Linien; mittlere Höhe aus 90 Beobachtungen 27 Zoll  $9\frac{2}{3}$  Linien. Höchster Thermometerstand am 21. Mittags 9. 0. Grade; tiefster am 17. Morgens  $1\frac{1}{3}$  Grad unter dem Eispunkt; Veränderung  $10\frac{1}{3}$  Grade; mittlere Temperatur 4 Grade; demnach dieselbe Wärme wie im Mittel aus mehrjährigen Beobachtungen; wärmer als in den Jahren 1802, und 5; kühler als 1803, 4, 6. und 7. Die herrschenden Winde kamen in der ersten Hälfte von Nordost, in der andern von Südwest. Wir hatten keinen ganz heiteren, 9 ganz trübe, 21 vermischte Tage. An 7 Tagen Regen, an 3 Schnee; zweimal war es stürmisch; mehrmals dünnlich oder gelicht, doch fand kein dichter anhaltender Nebel statt; an 5 Tagen Eis.

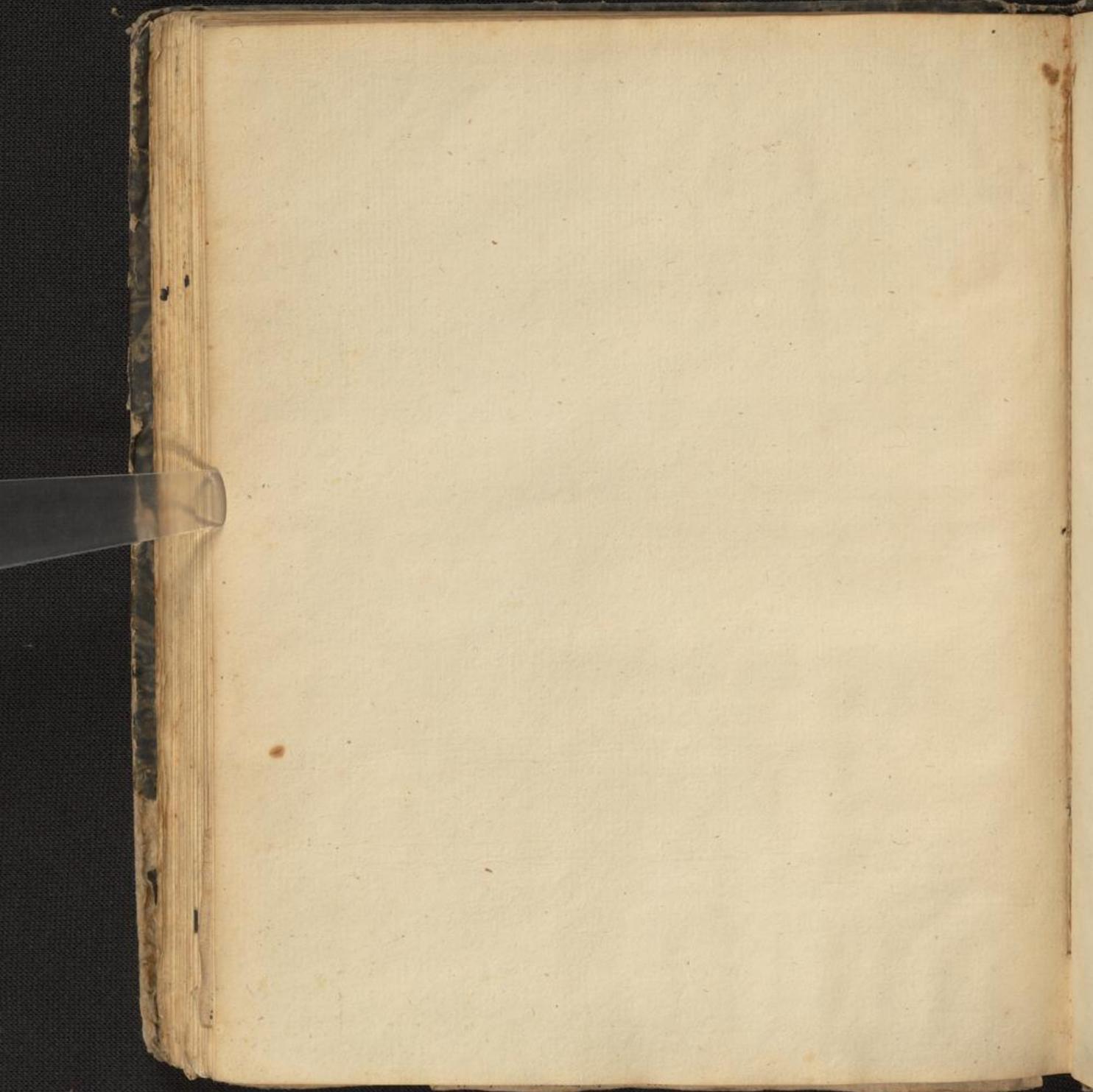
Im Monat December, war der höchste Barometerstand, in der Nacht vom 13. auf den 14. 28 Zoll  $3\frac{2}{3}$  Linien; der tiefste am 18. früh 27 Zoll  $2\frac{2}{3}$  Linien; Veränderung  $13\frac{2}{3}$  Linien; mittlere Barometerhöhe 27 Zoll  $1\frac{2}{3}$  Linien. Der höchste Thermometerstand war am 6. Nachts  $6\frac{1}{3}$  Grade; der tiefste am 17. Morgens  $11\frac{1}{3}$  Grade unter dem Eispunkt; Veränderung  $18\frac{1}{3}$  Grade; mittlere Temperatur  $2\frac{1}{3}$  Grade unter dem Eispunkt; dieser Monat war daher um  $2\frac{1}{3}$  Grade kühler als gewöhnlich; um  $2\frac{1}{3}$  Grad kühler, als im Mittel und den letzten 7 Jahren; auch kälter als in den 5 mittlichen einzelnen letzten 7 Jahren — daher ausgezeichnet kalt, wenn auch gleich nicht durch einen besonders tiefen Thermometerstand. Denn wir hatten hier in den Wintern 1782, 86 und 1799 eine Kälte von 14 — 15; 1784 und 88 von  $17\frac{1}{2}$  — 18 $\frac{1}{2}$ ; 1783 von 19. und 1798 von 20 Graden unter dem Eispunkt. — Die herrschende Winde kamen von Nordost. Wir hatten keinen ganz heiteren, 11 ganze trübe, und 20 vermischte Tage. An 7 Tagen Regen, an 8 Schnee; 1 mal Schloffen oder Graupenhagel; an 21 Tagen Eis. Der Monat war eher trockner als nass.



...sprechen eine reichliche Ernte.

Her  
den  
et  
der  
21.  
Her  
26  
—  
: 6 ff  
und

reg  
ere  
in  
en  
m



Her  
den  
et  
der  
21.  
stes  
26  
—  
b ff  
und

reg  
ver  
ind  
en.  
ie  
in  
/n  
u



Her  
den  
et  
der  
21.  
des  
26  
—  
off  
and

reg  
ver  
and  
ien  
tie  
in  
17. m  
17.

## Ueber die künftige Witterung; nach Lamark.

Die Naturforscher waren schon seit geraumer Zeit, aus festgesetzten Beobachtungen, nach und nach Gesetze aufzufinden, um daraus die zukünftige Witterung mit einiger Wahrscheinlichkeit bestimmen zu können, wodurch besonders für die Bewohner der gemäßigten Zonen Theile entstehen würden; wir sind inzwischen noch weit vom gewünschten Ziele, — einem meteorologischen Kalender — entfernt. Im gemeinen Leben giebt es zwar so viele Witterungsprophesieeregeln, als Geschichten von Traumbintreffen; es geht aber erstarrt wie den Leuten. Gelehrte die sich vorzüglich mit der Meteorologie beschäftigten, z. B. Loaldo, Cotte, Hanow, Kragenstein, schreiben dem Monde einen beträchtlichen Einfluß auf die Witterung der Erde bei. Für diese Meinung erklärte sich neuerlichst auch ein vorzüglicher französischer Forscher, Hr. Lamark, Mitglied vom Nationalinstitut, und von der Ehrenlegion. Er rechnet sowohl auf die Kraft des Mondes, als auch der Sonne, und zwar: 1) auf seine Entfernung und Entfernung (wo er uns 23640 Meilen näher, als das andere mal ist); 2) auf die nördlichen und südlichen Abweichungen des Mondes auf die Gleichheit der Sonnen- und Mondabwichungen, da wenn sie eintritt, beide Weltkörper gemeinlich auf unsere Atmosphäre zeigen; 4) auf die Durchgänge des Mondes durch die Punkte, wo die Erdbahn durchschneidet; 5) auf die Mondbrüche u. s. w. Seit mehreren Jahren giebt er ein meteorologisches Jahrbuch heraus, worinn er unter andern nach seinen Hypothesen es versucht, die künftige Witterung mit Wahrscheinlichkeit zu bestimmen. Wenn man nun aus den vorhergegangenen Jahren die wirkliche Witterung vorher verkündeten vergleicht, so finden sich allerdings viele Abweichungen, die Lamark aber zum Theil durch natürliche Naturereignisse zu erklären sucht. Da aber mancher Witterungsfreund mit Interesse jene Wahrscheinlichkeitsverkündigungen lesen dürfte, so wird solche in Zukunft beim Anfang eines jeden Monats in dies Jahr werden.

### Vermuthliche Witterung 99 im Monat August.

Die Fortdauer der schönen Witterung kann befürchtet werden; inzwischen ist es wahrscheinlicher, daß die schönen Tage mit kühlerer Hitze, eingeachtet des Nebels am 6ten, anhalten; am 10ten könnte Nachmittags um 3 oder 4 Uhr eine Veränderung eintreten; die 15. sind 3 sehr verdächtige Tage; wir können morgens ganz früh und Abends zwischen 6 und 7 Uhr Regen, oder ein heftiges Gewitter erhalten. Am 15ten sind vielleicht nur die ersten Anzeichen, aber kein Gewitter war; am 17. und 18. ist Morgens und besonders Nachts, noch kalte Witterung zu besorgen kann am 21, 22, und 23, und an den Nachmittagen vom 24 u. 25. statt finstern; auch die 27. und der 28ten am 28ten, mit irgend über Witterung. Donnerstags haben wir über Nacht vom 21. bis zum 28ten Regen, Gewitter u. einige Gewitter zu erwarten; vom 29. auf den 31. nichts besonders Bedenkliches eher gutes als schlechtes Wetter haben.

Bn.

### Vermuthliche Witterung des Monats September, nach Lamark.

Vom 1. bis 4. noch keine vorzüglich drohende Witterung; besonders können die Nachmittage ziemlich gut seyn. Am 4., Nachts, ist Vollmond, dieser dürfte seinen Einfluß erst am 5. Nachmittags durch bedeckten Himmel, oder vielleicht durch Regen, oder wenigstens durch Fallen des Baneters äußern. Am 8., 9. und 10. dürften, besonders an den Nachmittagen, Regen, Gewitter, oder Gewitter statfinden. Am 13. kann üble Witterung eintreten; und in diesem Falle würde solches Morgens zwischen 6 und 7 Uhr geschehen; dennoch wäre es möglich, daß die Mondabänderung Anlaß zu gutem Wetter würde, welches bis zum 16. fortbauern kann. Uebrigens hat man vom 13. bis 18. eher Nachmittags als Morgens auf schönes Wetter hoffen. Am 20. ist Neumond, wodurch schlechtes Wetter eintreten könnte, doch ist es aus andern Umständen wahrscheinlicher, daß der Himmel bloß bedeckt seyn wird. Am 23. Nachmittags, kann schlechtes Wetter, besonders stürmische Winde, statt haben. Am 26. Nachts ist 1tes Viertel, wodurch der folgende Morgen wahrscheinlich verdorben w. An den 4 letzten Tagen des Septembers könnte ziemlich gute Witterung seyn.

Vermuthliche Witterung im November,  
nach Lamark.

Es ist wahrscheinlich, daß der Vollmond, am 3. schlechtes Wetter veranlaßt; dasselbe, oder wenigstens bedeckter Himmel, ist am 7. zu erwarten. Vom 8. bis 11. kann ziemlich schönes, vielleicht etwas kaltes Wetter statt finden. Am 11. ist schlechte Witterung, vielleicht morgens etwas Schnee, zu erwarten; im Gegentheil würde jener Frost etwas zunehmen. Am 14. u. vorzüglich 15. wird die Witterung besonders morgens drohend; sch. eit es nicht, so wird der Himmel wenigstens bedeckt und neblig seyn. Am 17. und 18. ist schlechtes Wetter zu befürchten. Auch am 21. besonders Nachmittags, hat man noch schlechte Witterung zu erwarten. Vom 22. bis 25. ist kein besonders übles Wetter zu fürchten, jedoch könnten die Nachmittage etwas trübe und zu Zeiten regnerisch seyn. Am 25. und 26. könnte etwas kühle Witterung eintreten; dasselbe ist am 29. und 30. möglich, u. zwar in Begleitung feuchter Nebel. — Lamark, der seine meteorologischen Monate nach dem Stand der Sonne in der Eccliptik annimmt, und zum Herbst die Zeit vom 23. September bis 21. December rechnet, glaubt, daß derselbe im allgemeinen schlecht, regnerisch und windig seyn werde.

Vermuthliche Witterung des Monats December, nach Lamark.

Der Vollmond am 3. könnte an diesem und dem folgenden Tage einen nebligten, bedeckten Himmel, etwas regnerische Witterung, oder ein wenig Schnee veranlassen. Vom 5. auf den 10. wird der Frost stufenweis, besonders wenn der Wind von Osten weht, steigen; inzwischen könnte auch vom 6. auf den 7. der Frost etwas nachlassen, und der Himmel bedeckt seyn; in der Nacht vom 10. auf den 11. dürfte es windig werden, und am 11. Morgens schneien. Am 12. und 13. nimmt der Frost zu; aber am 14. und 15. kann derselbe abnehmen, und der Himmel sich überziehen; am 16. 17. und in der Nacht auf den 18. wird der Frost abnehmen, der Himmel wird bedeckt, und neblig seyn, und wahrscheinlich wird es schneien; inzwischen kann der Frost am 19. 20. und 21. fort dauern; allein am 21.

mel  
Ob

Si  
ich  
fid  
au  
N  
sei  
N  
sel

he  
n  
e ic  
brar  
nn  
itte  
Si  
eine

